

Reise Odessa und die Krim 29.8.–11.9. 2008

1. Infobrief, 5. April 2008

An-/Abreise

Für die Buchung des Fluges sind Sie selbst zuständig. Wir werden natürlich helfend und beratend zur Seite stehen, sofern erforderlich.

EU-Bürger benötigen für die Einreise in die Ukraine KEIN Visum, sondern nur bis 3 Monate vor Ablauf gültigen Reisepaß!

Zielflughafen für An- und Abflug ist Odessa/Ukraine.

Verbindungen nach Odessa bestehen

mit MALÉV von Kopenhagen/Hamburg/Berlin/Stuttgart/München/Zürich über Budapest
<http://www.malev.hu/DEX/DEX/>

mit AUA (Austrian) über Wien <http://www.aua.com/de/deu>,

mit CSA über Prag, <http://www.csa.cz/de/>

mit LOT von Kopenhagen/Hamburg/Berlin/Frankfurt/Düsseldorf/München/Zürich über Warschau http://www.lot.com/default.aspx?_lang=DE&_cid=1008

sowie (am günstigsten) von München/Stuttgart/Düsseldorf/Frankfurt mit Carpatair über Timisoara
<http://www.carpatair.de/>.

Wir empfehlen (ohne Gewähr, und wir bekommen auch keine Kommissionen!) die ungarische Variante mit Malév.

Abgeholt werden Sie am 29. August auf jeden Fall **von uns am Flughafen Odessa.**

Ebenso wird der **Rücktransport am Abflugtag (11. September) für Sie organisiert.**

1. Reisetag (Freitag, 29. August): Ankunft (je nach Flug meist nachmittags) in Odessa und Transfer in die Unterkunft. Begrüßung und erste Stadterkundung.

Die Unterkunft in Odessa ist das Hotel-Sanatorium "Ukraina" am Franzuskij Bulvar, 54, in dem verschiedene Preisklassen ab ca. 18 Euro pro Person/Nacht im DZ und ca. 30 Euro pro Person/Nacht im EZ zur Verfügung stehen (Preise für sogenannten "Standard", dh sauber, aber im ex-sowjetischen Stil), je nach Anspruch gibt es auch Halb-Luxus und Luxus mit allem Comfort bis zu 38 Euro pP/pN im DZ. Das Hotel-Sanatorium liegt in der Nähe des Strandes, wo man bereits baden gehen kann.

<http://private.com.ua/ru/rus/ukraine.shtml>



2.-3. Reisetag (30./31. August): Besichtigung von **Odessa** <http://de.wikipedia.org/wiki/Odessa>, http://www.2odessa.com/wiki/Main_Page. Stadtrundgang zu den Lebensstationen großer Schriftsteller der Stadt, von Puschkin bis Babel und zum Hafen über die berühmte Potjomkin-Treppe. Besuch des Museums für die Geschichte der Stadt. Einführende Vorträge von Dr. Markus Osterrieder.

31. August: Besuch des Archäologischen Museums mit Exponaten über die Völker des nördlichen Schwarzmeerraums von der Antike bis ins 13. Jh. Nachmittags Zeit zur freien Verfügung: Einkaufen, Baden, Flanieren.

Am Abend des 31. August: Fahrt mit dem Nachtzug (Liegewagen) nach Simferopol' auf die Krim (Hin- und Rückfahrt nach Odessa ca. 60 Euro)

4.-7. Reisetag: Ankunft in **Bachtschisaraj** auf der westlichen der sogenannten »gebirgigen« Krim, unserem Quartier für die nächsten Tage.



Unsere Unterkunft ist in der einfachen, aber sauberen Pension in der Altstadt mit Gemüsegarten, die von Krim-Tataren geführt wird, für ca. 8-10 Euro pP/pN, aber in Zwei- oder Mehrbettzimmern. Dort gibt es auch Halbpension (kostet extra, 3-5 Euro), ansonsten existieren eine Reihe von guten Kneipen mit tatarischer Küche. Gemüse gibt es natürlich, meist gegrillt, aber man isst leidenschaftlich Schaschlyk und Pilav. Für anspruchsvollere Gäste gibt es in der Nähe eine Tour-Basa, wo man auch luxuriösere Zimmer mit eigenem Bad bekommt. Allerdings steigen die Preise entsprechend auf bis zu 28-30 Euro pP/pN im DZ (es gibt auch hier verschiedene Preisklassen, und man kann auch wechseln, wenn man merkt, daß etwas anderes lieber hat).

In den folgenden Tagen Besuche des prächtigen Palastes der krim-tatarischen Chane mit zahlreichen iranischen Einflüssen (in der Ortschaft),



des Uspenskij-Klosters aus dem 7. Jh. und der Höhlenstadt **Tschufut-Kale** (Tageswanderung in die Umgebung, **Wanderschuhe empfohlen!**),



der antiken Ansiedlung **Chersones**, der Hafenstadt **Sevastopol'** und **Inkerman** (Tagesreise mit Mikrobüs).



Der 6. Reisetag ist zur freien Verfügung und kann für Wandern oder eine Bus-/Taxifahrt nach **Jalta** genutzt werden.

8. Reisetag: Bustransfer auf die Osthälfte der Krim an die Küste nach **Koktebel**, der Heimat des bekannten Dichters Maksimilian Voloschin, dessen berühmtes Haus/Museum wir natürlich besuchen.



Wir werden hier in Privatpensionen nächtigen (ohne Verpflegung, aber mit Kochmöglichkeiten). Preise von 11-13 Euro pP/pN im DZ mit Dusche/WC auf dem Flur. Komfortzimmer kosten 4-5 Euro mehr. Einzelzimmer sind privat nicht möglich, Sie müssen dann das DZ alleine mieten, dh.

die genannten Preise pP verdoppeln sich. Falls Sie den Wunsch nach Halbpension und/unter EZ haben, können wir eine Hotelunterkunft organisieren, die entsprechend teurer ist. Verpflegung in den zahllosen, nicht zu teuren Kneipen ist kein Problem. Wir empfehlen das Café "Alla", das von jährlichen Treffen der Christengemeinschaft schon "präpariert" ist.

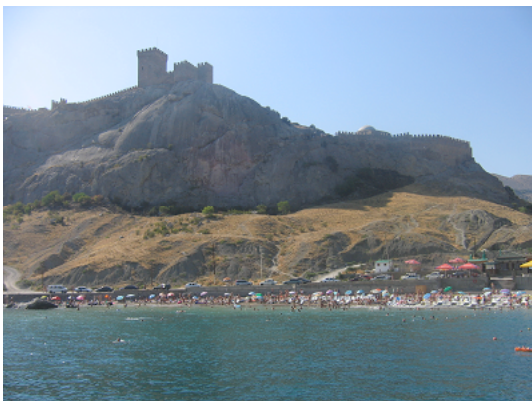
9.-12. Reisetag: Von Koktebel aus Exkursionen mit dem Mikrobus in eine der ältesten Städte der Krim, **Feodosija**



mit dem Mikrobus in den Naturpark **Novyj Svet** (dort kann man dann spazieren, die herrliche Luft atmen, oder baden!)



sowie eine ganztägige **Bootsrundfahrt** die Küste entlang nach **Sudak**, wo wie die genuesische Festung aus dem 14. Jh besuchen werden.



Der 11. Reisetag steht zur freien Verfügung: Ausruhen, Baden, Wandern etc.

13. Reisetag (10. September): Mikrobustransfer zurück nach Simferopol', wo wir am Abend den Nachtzug nach Odessa nehmen.

Am Morgen des Donnerstag, 11. September Ankunft in Odessa und Ende der Entdeckungsreise.

Bezahlung: Es ist am bequemsten, wenn Sie eine Maestro-Karte mit Geheim-PIN haben, mit der sie überall ukrainische Hryvnia an den Geldautomaten abheben können. Von Traveler-Cheques raten wir ab.

Sonstiges: Nehmen Sie leichte, bequeme Kleidung mit, gute Schuhe, die auch eine kleine Wanderung aushalten, ein Regencap für alle Fälle, leichte Schuhe für den Strand, Badesachen, Sonnenmilch, evtl. ein Mückenschutzmittel (die sich aber auf der Krim in Grenzen halten). An muslimischen Orten und in orthodoxen Kirchen bitten wir um entsprechende Kleidung, dh. keine nackten Körperteile und Frauen mit Kopfbedeckung (in Synagogen müssen die Männer etwas auf den Kopf ziehen).

Wir versuchen, auf alle ihre Wünsche einzugehen, bitten aber um Verständnis, daß auch in unseren Planungen kleine Improvisationen nötig sind, weil die Ukraine wie Rußland kein Land ist, in dem man alles wie in einem Uhrwerk vorausplanen könnte. Die Kunst der Improvisation ist Teil der Erfahrungswelt. Sie werden davon auch in unseren Vorträgen und Gesprächen hören...

Auf jeden Fall freuen wir uns auf Sie und auf unsere Reise!

Dr. Elena Nichiporovich (elenade7@mail.ru)

Dr. Markus Osterrieder (markus@celtoslavica.de)